

Lieber Fr. Lilly! Erst

An der raschen Beantwortung sollen Sie merken, wie sehr ich mich mit Ihrem l. Leiden freite. — Also herzgl. ;! Aber eine Entschuldigung Ihrerseits kann ja überhaupt nicht in Frage kommen, schuldlos wie ich mir vorkam, mußte ich Sie um Verzeihung bitten. All Ihre Aufmerksamkeit, ja die vielen Zeichen freundschaftlicher Gesinnung, die ich während meiner langen Krankheit von Ihnen erhalten, habe ich so stillschweigend hingenommen. Gewiß, ich war nicht in der

Sie zu besuchen; aber nicht zu schreiben, war ein großes
Verräumnis meinerseits, das ich durch das Kärtchen von der
Reise aus nachholen wollte aber keines Mißverständnisses
wegen, haben Sie diese Zeilen erhalten.

Thun bin ich schon bald 8 Tage hier. die ersten
Tage mußte ich zu Bett liegen, um eine Halbröhrendung,
die ich mir wahrscheinlich auf der Reise zugezogen, aus-
zukurieren. aber jetzt geht's g. s. d. wieder in. habe ich
bereits mit meiner Kur begonnen. Hoffentl. gehts jetzt mit
Riesenschritten aufwärts, damit ich möglichst bald wieder
an meine Tätigkeit denken kann. Zur Nachkur reise ich ^{sic}
nach Hause, halte mich jedoch einige Tage in Leipzig auf,

da ich meiner Unpäßlichkeit wegen, manches Wichtige
unverbedigt zurücklassen mußte.

Muß aber genug von mir! Wie geht es Ihnen? Wie
ich verschiedentlich hörte, üben Sie das Amt einer Pri-
vat-Sekretärin aus & haben immer viel zu thun.
Werden Sie in diesem Jahre auch verreisen und wo-
hin? Bitte grüßen Sie Ihre w. Eltern & N. & w. Geschwi-
ster oft vielmal von mir und empfangen Sie selbst
besonders herzgl. Grüße & gut zst Wünsche von

Ihrer
Sie hochschätzenden
Rifka Eldad